



Informationen zum Projekt 1.000 Mini-Spielfelder

Allgemeine Projektinformationen

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat Anfang April 2007 beschlossen, durch einzelne Projekte gezielt in die Nachhaltigkeit der Fußball-Weltmeisterschaft zu investieren. Das umfangreichste Vorhaben ist dabei die Bezuschussung des deutschlandweiten Baus von 1.000 Mini-Spielfeldern. Insgesamt stellt der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hierfür einen Betrag von rund 25 Millionen Euro zur Verfügung, der auch Mittel aus dem UEFA HatTrick-Programm beinhaltet. Ehrgeizig verfolgt der DFB dabei das Ziel - wenn es die Witterungsbedingungen zulassen - alle 1.000 Minispielfelder im Jahr 2008 fertig zu stellen.

Definition Mini-Spielfeld

Den Begriff „Mini-Spielfeld“ definieren die UEFA und der DFB als ein modernes Fußball-Kleinspielfeld, das mit Gummigranulat gefülltem Kunststoffrasen der neuesten Generation, inklusive einer elastischen Tragschicht, sowie Banden mit integrierten Toren ausgestattet ist. Die Platzmaße betragen dabei circa 13 Meter mal 20 Meter, wobei Umgangs- und Erschließungsflächen hinzukommen (vgl. Anlage 1).

Beim verlegten Kunstrasen wurde bewusst auf eine lange Lebensdauer bei gleichzeitig geringem Wartungs- und Pflegeaufwand geachtet. Das gesamte Bandensystem ist auf Vandalismussicherheit und geringe Lärmwerte ausgelegt worden. Ballfang- und Tornetze, die ursprünglich mit einer Stahlseele verwoben wurden, um vor einfacher Zerstörung zu schützen, müssen leider nach einer TÜV-Beanstandung ohne die Stahlseele verbaut werden.



Zielsetzungen

Der DFB verfolgt mit dem Bau der Mini-Spielfelder wichtige Ziele:

- Sicherung der Nachhaltigkeit der Fußball WM 2006
- Schaffung von Fußballinfrastruktur an Schulen
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen
- Förderung der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund
- Förderung des Mädchenfußballs
- Förderung allgemeiner Bewegungserziehung bei Kindern und Jugendlichen.

Dass die Mini-Spielfelder nach der Übergabe täglich für einen möglichst langen Zeitraum zugänglich sind und intensiv bespielt werden sollten, ist selbstverständlich. Neben regionalen und/oder bundesweiten Kampagnen, die auf den Spielfeldern zukünftig vom DFB veranstaltet werden, bieten sich auch für Schulen selbst hervorragende Möglichkeiten, (Klassen)-Fußballturniere und/oder Fußball-AGs durchzuführen.

Bundesweite Aufteilung

Alle 1.000 zu vergebenden Mini-Spielfelder wurden anhand eines definierten Schlüssels gleichmäßig auf die 21 Fußball-Landesverbände aufgeteilt. Unter der Regie der Fußball-Landesverbände und mithilfe der fachkundigen Mitarbeit der zuständigen Ministerien der Länder wurden die Bewerber bzw. die Standorte ausgesucht, die den Zuschlag für den Bau eines Mini-Spielfeldes erhalten haben.

Die Mini-Spielfelder wurden bzw. werden vorzugsweise an Schulen gebaut. Aber auch Vereine, die eng mit Schulen kooperieren, hatten die Möglichkeit, einen Platz zu erhalten.

Ziel war es außerdem, die Standorte für die Mini-Spielfelder so zu wählen, dass sie möglichst gleichmäßig innerhalb der Landesverbände, idealerweise sogar auf lokaler Ebene (Kreise) flächendeckend verteilt sind.

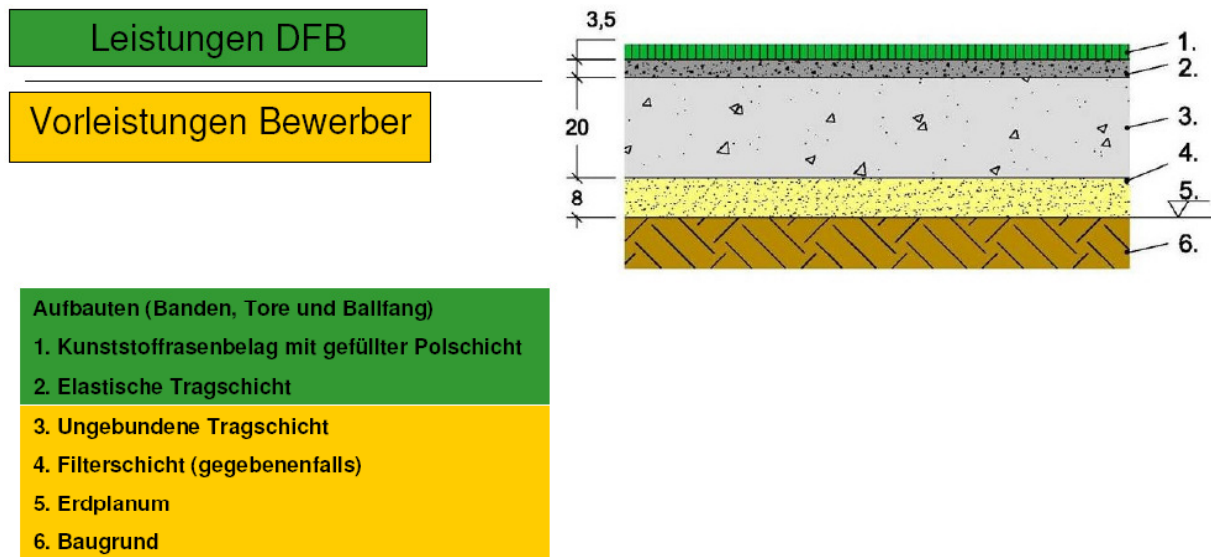
Weitere Kriterien bei der Auswahl waren eine mögliche gesamte Projektabwicklung im Jahr 2008 sowie die Bedürftigkeit der jeweiligen Standorte.



Aufgaben des DFB und des Grundstückseigentümers/Bewerbers

Im Rahmen des Projekts finanziert der DFB alle zu erbringenden Leistungen oberhalb eines aufbereiteten Grundstücks. Die Aufbereitung des Grundstücks, auf dem das Mini-Spielfeld entstanden ist, erfolgte eigenständig durch den Grundstückseigentümer/Bewerber nach Richtlinien, die der DFB zentral vorgegeben hat.

Vereinfacht kann die Aufgabenteilung wie folgt dargestellt werden:



Eine Dokumentation der einzelnen Bauphasen in Bildern ist in der Anlage beigefügt (vgl. Anlage 2).

Die Kosten, die der DFB dabei für ein Mini-Spielfeld übernimmt, belaufen sich auf rund 23.000 Euro, wobei diese Summe als Netto-Preis zu verstehen ist und auf der Basis von 1.000 zu bauenden Mini-Spielfeldern ausgehandelt wurde. Tatsächlich liegen die Kosten der Leistungen, die der DFB verbaut, deutlich über dieser Summe.



Projektverlauf

13. April 2007: Präsidiumsbeschluss zum Bau von 1.000 Mini-Spielfeldern
1. August 2007: Start der Online-Bewerbungsphase
25. September 2007: Die Fa. Polytan wird nach Ausschreibung und Bietergesprächen als Generalunternehmer und Projektpartner beauftragt.
24. Oktober 2007: Einweihung des ersten Referenzspielfeldes in Mainz im Rahmen des DFB-Bundestages. Bis Ende des Jahres werden insgesamt 14 weitere Referenzfelder, verteilt über die Fußball-Landesverbände, gebaut und eingeweiht.
15. November 2007: Ende der Online-Bewerbungsphase: Über 5.000 Bewerbungen und Interessensbekundungen haben den DFB innerhalb von dreieinhalb Monaten erreicht.
14. Januar 2008: Versand der Zusagen und Eigentümerverträge
- Jan./Feb. 2008: Prüfung aller ausgewählten Standorte aus logistischen Gesichtspunkten durch die Fa. Polytan
- Feb./März/April 2008: Rückversand der unterschriebenen Verträge
1. April 2008: Beginn der eigentlichen Bauphase der 1.000 Mini-Spielfelder

Zusätzliche Informationen

Weitere Informationen über den DFB und/oder das Projekt 1.000 Mini-Spielfelder finden Sie im Internet unter www.dfb.de oder <http://minispielfelder.dfb.de>.



Anlage 2: Dokumentation Bauphasen



1. Fertiges Planum



2. Einbau elastische Tragschicht



3. Verlegung Kunstrasen



4. Montage Banden, Tore, Ballfang



Fertiges Mini-Spielfeld



Anlage 3: Verteilung der eingegangenen Bewerbungen





Anlage 4: Verteilung der Plätze pro Landesverband / Bundesland

Schlüssel: Mannschaften/Bundesland/Landesverband		
Verbände	Bundesländer	Plätze LV gerundet
Bayern	Bayern	163
Württemberg	Baden-Württemberg	77
Baden		30
Südbaden		34
Hessen	Hessen	69
Mittelrhein	Nordrhein Westfalen	43
Niederrhein		51
Westfalen		107
Hamburg	Hamburg	19
Niedersachsen	Niedersachsen	115
Bremen	Bremen	8
Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	28
Südwest	Rheinland-Pfalz	31
Rheinland		36
Saarland	Saarland	16
Berlin	Berlin	15
Brandenburg	Brandenburg	20
Mecklenburg- Vorpommern	Mecklenburg- Vorpommern	14
Sachsen	Sachsen	32
Sachsen-Anhalt	Sachsen-Anhalt	24
Thüringen	Thüringen	21
GESAMT		953

47 Plätze dienen als Reserve zur individuellen Vergabe im Rahmen von DFB-Aktionen